

Pommersfelden, 21. Februar 1945

XXXXXXXXXXXX

Lieber Herr Förster!

Ich bitte Sie mir mitzuteilen, wie, im Falle das eine Verbindung mit Berlin von hier aus nicht mehr möglich wäre, die Zahlungen für irgendwelche sachlichen Ausgaben anzuweisen wären. Ich weiß noch nicht, wieviel die Herstellung von Regalen usw., Herrichtung des Raumes, in dem wir uns jetzt befinden kosten und wer die Auslagen tragen wird, immerhin aber besteht die Möglichkeit, daß von Seite des Reichsinstitut ein größerer Betrag unter dem Titel Bergungen angewiesen werden muß. Vielleicht ist schon irgendeine Regelung ergangen, die mir nicht bekannt geworden ist. Ich weiß auch nicht, ob die Reichshauptkasse und die Preußische Generalstaatskasse Ihren Sitz in Berlin beibehalten. Für eine baldige Mitteilung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Fräulein Brumm lasse ich bitten, mir eine Aufstellung darüber zu machen, welche DA. Materialien bei Böhlau bzw. in Berlin lagern.